



**Abend-Ausgabe** Donnerstag, 1. August  
**Anzeigenpreis:** 5 Pf. für 10 Zeilen, 10 Pf. für 20 Zeilen, 15 Pf. für 30 Zeilen, 20 Pf. für 40 Zeilen, 25 Pf. für 50 Zeilen, 30 Pf. für 60 Zeilen, 35 Pf. für 70 Zeilen, 40 Pf. für 80 Zeilen, 45 Pf. für 90 Zeilen, 50 Pf. für 100 Zeilen.  
**Geschäftsstelle:** Berlin: Bernburger Str. 80, Fernruf Amt Kurierstr. Nr. 9290.  
Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag von Otto Hirthle, Halle-Saale.

## Ein englischer Luftangriff auf Saarbrücken vereitelt

### Sieben englische Groß-Kampfflugzeuge vernichtet — 25 feindliche Flugzeuge abgeschossen — Feindliche Dorstöße abgewiesen — Infanteriegefechte an der Mosel und am Parray-Walde

#### Die Verluste des Verbandes seit Kriegsbeginn

Der 2. Juli. Bereits am 2. August 1917 betrug die Verluste des Verbandes nach vorläufiger Schätzung über 10 Millionen Mann. Die blutigen Kämpfe der vergangenen Kriegsjahre, die dem Verbande eine unermessliche Opferrolle spielten, haben seine Zahl auf 25 Millionen gebracht. Die Verluste des Verbandes betragen nach dem Stande vom 2. Juli 1918 mit 4 1/2 Millionen Tote, sechs Millionen Verwundete und Krüppel und drei Millionen Gefangene beinahe die Hälfte der ursprünglichen Stärke. Im November 1917 und die letzte, alles bisher an unsere tapferen Abenteurer gegenoffensive des Feindes, die jetzt über Frankreich über fünf Millionen Mann über 2 800 000 Schwarze und weiße Soldaten, die im letzten Kriegsjahre getötet. Seit dem 2. August 1917 1 600 000 Mann Verluste, so hat es heute nach dem Zusammenbruch der westlichen Fronten im Jahre 1917, die allein über eine halbe Million seiner Soldaten verlor, und den Kämpfern an der Westfront und im Jahre 1918 weitere 800 000 Mann Opfer. Am 2. August hat der Krieg die Verluste der kleinen Staaten des Verbandes getroffen. Serbien hat seine gesamte Armee mit fast seiner gesamten erwachsenen männlichen Bevölkerung verlohren. Rumänien hat die Hälfte seiner Armeekorps verlohren. Ungarn, die Montenegro und die Vereinigten Staaten, die sich als Verbündete der Verbände verbündet, die Einheiten von Spanien und Portugal zusammengezogen: Hunderttausend Millionen Menschen.

#### Der Bericht des Großen Hauptquartiers

##### Großes Hauptquartier, 1. August.

##### Westlicher Kriegsschauplatz

##### Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Rußens Bayern und Wallen am frühen Morgen vorübergehend lebhafter Feuerkampf. Die tagelange mäßige Artilleriekämpfe löste am Abend an vielen Stellen der Front in Verbindung mit Erdbebenerschütterungen auf.

##### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Westlich von Pören-Zarbenau löste der Feind am Nachmittag wiederholt auf heftigen Zeilangriffen auf. Wir warfen den Feind im Ganzen in seine Ausgangslage zurück. An der übrigen Kampffront Artillerie- und wechsellagernde Schiffe. Kleiner Vorstoß der Feind vorwärts von Rethes verurteilte der Feind nach starker Feuerbereitschaft den ihm am 30. Juli entworfenen Stützpunkt wieder zu nehmen, er wurde unter Verlusten abgewiesen. Erfolgreicher eigener Vorstoß im Rethelberge und in den Arnonen.

##### Heeresgruppe Derog Albrecht:

Infanteriegefechte an der Mosel und am Parray-Walde. Wir machten hierbei Geisnagen.

Der Gegner verlor gestern an der Front im Luftkampf und durch Abstoßung der Erde aus 25 Flugzeugen. Weiterhin wurde ein im Anmarsch liegendes Saarländisches feindliches englisches Geschwader von 15 bis 20 Kampfflugzeugen von unseren Front- und Deckungs-Jagdfliegern, bevor es seine Bomben abwerfen konnte, vernichtet. Aus einem zweiten ihm folgenden Geschwader stießen wir ein weiteres englisches Großkampfflugzeug ab.

##### Der Erste Generalquartiermeister.

Lubendorf.

#### Die militärischen Entscheidungen im Weltkrieg.

Von Bobo Zimmermann  
Sachverständigen im Generalstab des Heeres

Ein Krieg, wie der jetzige, in dem noch und nach fast alle Großmächte der Erde und ein gut Teil kleiner Staaten hineingezogen worden sind, ein Krieg, der auf den verheerendsten und aus unerwarteter Kriegserschütterung geführt wird und nun ununterbrochen hier Sühne erndet, der von unseren Feinden von langer Hand her vorbereitet war, verlangt aus seiner Länge und Beendigung nicht eine, sondern eine ganze Reihe von Entscheidungen. Schon weil er ganz neue Arten der Kriegsmittel zeitigte, — nicht nur in Anwendung von Kriegsmitteln, sondern vor allem in der Beteiligung zu ungewohnter Massen am Kriege; solcher Massen, daß sie nimmermehr auf einem Platte eines Landes einer Entscheidungsschlacht oder Entscheidungsschlacht erliegen können, sondern daß ihre Niederwerfung an sich eine härtere Arbeit bedeuten muß. Um so mehr, wenn diese Massen, räumlich getrennt, sind von mehreren Seiten bekannt. — Dreifrontenkrieg! —

Wir brachten den der Entscheidung. Gewiß, schließlich wird eine Entscheidung fallen, die wir als die Entscheidung annehmen; und zwar im Westen. Sie ist das Ziel unseres Handelns seit 1914, um freiben wir zu haben uns ihm durch alle in Ost und West vorausgehenden Entscheidungen Bedingungen dieses großen Krieges bedeutend genähert. —

Was unteren ganzen Kriege von Anfang an seine Bestimmung gab, was Deutschland und seine westlichen Elände, Dörfer und Klüften vor der Vernichtung rettete, war unter blutigen Vorkämpfen im Westen 1914; daraus darf man keineswegs auf einen Antrittskrieg unterwerfen schließen. Im Gegenteil, dieser Vorkampf war eine Antwort! Damit uns die Feinde nicht ins Land kamen; nach unserer tauffischen und strategischen Anknüpfung und bleibt nun einmal „Der Sieg die beste Parade“, gerade für den an Großschwärmern. Das hat uns schon Friedrich der Große gelehrt.

Wir schienen uns also durch unsere Siege im Westen, die durch verblüffend schnelle Operationen ausgetriggert wurden, die Westfront, erst die westliche Gefahr ab zu bannen bevor die östliche allzu heftig geworden war. Es gelang. Durch den Rückgang hinter die Maas schafften wir uns später im Westen in fester Wehrform das Gleichgewicht der Kräfte wieder, das durch unsere notwendigen Abgaben nach dem Osten sonst hätte verloren gehen müssen.

Bis dahin — Herbst 1914 — waren also schon zwei Entscheidungen gefallen: Durch unsere Offensive im Westen 1914 die Rettung des Vaterlandes vor dem Einfall der Feinde, durch unsere Wehrform während der Winterkämpfe, in fester Wehrform den Feind in dem West vorzuschieben, nach unseren Feinden zurück zu werfen, was in Frankreich defensiv zu erhalten, die Bestimmung des ganzen weiteren Kriegesverlaufes.

Damit war der Schwerpunkt des Krieges schließlich im Westen nach Osten verlagert worden; eine weitere Entscheidung war dort schon durch die Befehlsübernahme Hindenburgs getroffen worden; was sie bedeutete, ahnte man damals noch nicht; während Geschichtsschreiber herben in ihr über die Bestimmung des ganzen Kriegesverlaufes. Das ganze deutsche Volk fühlte, daß dort vom Einfall ein Feindherd mit seinem Reichert hingestellt worden war, der die Rettung aus schwerer Bedrängnis bringen würde.

Lannenberg, die Schlacht an den Masurischen Seen! Das Vertrauen des ganzen deutschen Volkes gehörte blühlich und selbst unerschütterlich den beiden Männern: Hindenburg und Lubendorf. Und der Westen mußte ihnen geben, was sie zur Entscheidung im Osten brauchten; denn ansonsten der ungewohnten Verdrängung im Osten durch die russische Dampfhohe war es klar geworden: Erst mußte dort Astenanarbeit geleistet werden; erst mußte der Osten erledigt werden, ehe wir im Westen wieder an ein Vormärts denken konnten.

So wurde unsere strategische Offensive gegen den Osten geboren.

Entscheidungen wurden an weit fülligen. Voll von Entscheidungen ist die Kampfbild von 1/2 Kriegsjahren im Osten. Entscheidungen, die alle als Endziel die Bestimmung des Dreifrontenkrieges im Auge hatten. Gegen Russen, Serben, Montenegro und Rumänen mußten sie ausgetriggert werden.

Die Schlacht bei Tannenberg und der Einsatz der großen russischen Offensive gegen uns als Polen demut lach. Der Rückzug der Österreicher war in seiner Buzel getroffen!

#### Wiederholte starke feindliche Angriffe gescheitert

Berlin, 31. Juli. In den letzten Tagen sind wiederholte und sehr heftige feindliche Angriffe des Gegners erfolgt. Am 30. Juli griff der Gegner wiederholt wiederholt an der südöstlich ausstehenden Front bis zum Rethel-Walde hin nach heftiger Artillerievorbereitung verheerende feindliche Angriffe gegen die deutsche Front. Hier gab es heftige feindliche und amerikanische Geschütze, die bis zu fünfzehn Metern tief aufzelen. Unter diesen Verurteilungen sind abgewiesen. Unter dem zurückgehenden Gegner nachdrücklich fest sich unsere Infanterie geistlich im Vorgründe vor den bisherigenstellungen fest.

Am 2. August des Feindes-Waldes brachen wiederholte feindliche Angriffe aus. Sie stießen auf zusammengehörige Artillerie- und Maschinengewehrfeuer, das in den anstehenden Feinde und bezimmerte eine erfolgreiche Rückkehr der getriebenen Feindangriffe auf der Westfront. Waldes erhielt auch neue die dem Feinde verlorene getriebenen Wälder, die bei weitem oft wiederholten Angriffen ganz außerordentlich teuer waren.

#### Ministerpräsident v. Dandl zur politischen Lage

München, 31. Juli. In der Kammer der Abgeordneten ergriff heute nachmittag Ministerpräsident von Dandl das Wort und gab eine längere Betrachtung der politischen Lage, wobei er u. a. sagte:

Einzig bestehend bleibt in der Kriegsgeschichte was gerade im letzten Sommer an Ausdauer und Beharrlichkeit von den deutschen Regierungen im Westkampf gegen die westliche Westfront gegen die Engländer und Franzosen geleistet wurde. Unbegreiflicher Wille zum Durchhalten bereit das ganze deutsche Volk an der Front. Unsere Friedensangebote wurden von unseren Gegnern mit Spott zurückgewiesen und als ein Zeichen von Schwäche ausgelegt. Frankreich muß und mußte seinen Boden verteidigen, und das Hauptziel des Engländer ist und bleibt die endgültige Erlösung des von ihm als äußerst gefährlich und ungewollt empfundenen politischen und Handelskonfliktes. Es kann nicht deutlich genug auf die englischen Kriegsziele hingewiesen, es kann nicht gut genug betont werden, daß England für eigene Interessen um die politische und wirtschaftliche Achtung Europas kämpft. Das müssen sich auch alle jene vor Augen halten, die in Verzweiflung oder Mühsal die Bedeutung dieses gewaltigen Weltkampfes verstehen.

Ministerpräsident von Dandl auf den von Wilson wiederholt in nachdrücklich vertretenen Gedanken des Völkerverbundes zu sprechen und sagte: Wir wollen nicht anderes als die Verwirklichung und Sicherung des Gleichgewichts der Mächte, Freiheit für die wirtschaftliche Entfaltung jedes Landes, Freiheit für Handel und Freiheit für den Verkehr auf dem freien Meere. Ein Völkerverbund auf dieser Grundlage wäre die schönste Krönung des Friedensvertrages. Was Wilson seine Bundesgenossen auf dieser Auffassung bestehen, dann wird ihm die Bekämpfung mit uns nicht schwer fallen. So lange aber unsere Feinde im Westen und östlichen Westen existieren, unsere militärische Selbstverteidigung vernichten und unsere Freiheit gefährden, das deutsche Volk vernichten wollen, so lange können wir nicht vom Kampflapf zurücktreten.

Wir treten in das höchste Krisisjahr ein voll Vertrauen auf unsere gerechte Sache, voll Vertrauen an unseren tapferen Soldaten und seiner herrlichen Führung, die uns einen glücklichen, feindlosen Frieden erkämpfen werden.

#### Neue U-Boots-Erfolge

Berlin, 31. Juli. (Amtlich.) Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz vertrieben unsere U-Boote 130 000 T. R. M. G. T. B.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

#### Die ungarische Wahlrechtsvorlage

Budapest, 31. Juli. (Wiedung des Ungar. T. B.) Das ungarische Wahlrecht hat die Wahlrechtsvorlage ungarischer Abgeordneter.

#### Die ungarische Wahlrechtsvorlage

Berlin, 31. Juli. (Wiedung des Ungar. T. B.) Das ungarische Wahlrecht hat die Wahlrechtsvorlage ungarischer Abgeordneter.

#### Die ungarische Wahlrechtsvorlage

Berlin, 31. Juli. (Wiedung des Ungar. T. B.) Das ungarische Wahlrecht hat die Wahlrechtsvorlage ungarischer Abgeordneter.



Provinz Sachsen und Umgebung

Gerber, 31. Juli. (Der Seersog und die Herzogin Dolf Friederich von Mecklenburg) sind heute hier eingetroffen.

31. Juli. (Die fünftägige Prostration im Kreis) Die Prostration ist gemäß 200 Grammen im Kreis... Die Prostration ist gemäß 200 Grammen im Kreis...

31. Juli. (Der Ortskrankenkasse zur Förderung der bürgerlichen Vereine) Der Vorsitz des Stadtrats wurde gebildet, hier eine Sitzung abgehalten...

31. Juli. (Von Kreisrentenempfängern) Der schon mehrfach erwähnte Vermögensbericht des Kreisrentenempfängers für 1916/17 ist...

31. Juli. (Der Kreisrentenempfänger) Der Kreisrentenempfänger für 1916/17 ist...

31. Juli. (Selbstmord) Ein Selbstmord in der Gemeinde... Ein Selbstmord in der Gemeinde...

31. Juli. (Die Wiederwahl des Bürgermeisters) Die Wiederwahl des Bürgermeisters... Die Wiederwahl des Bürgermeisters...

31. Juli. (Der Landesverband der Arbeiter) Der Landesverband der Arbeiter... Der Landesverband der Arbeiter...

31. Juli. (Kaiserliche Auszeichnung) Kaiserliche Auszeichnung... Kaiserliche Auszeichnung...

31. Juli. (Die Wiederwahl des Bürgermeisters) Die Wiederwahl des Bürgermeisters... Die Wiederwahl des Bürgermeisters...

31. Juli. (Die Wiederwahl des Bürgermeisters) Die Wiederwahl des Bürgermeisters... Die Wiederwahl des Bürgermeisters...

31. Juli. (Die bühnen- und Singschule) Die bühnen- und Singschule... Die bühnen- und Singschule...

31. Juli. (Die bühnen- und Singschule) Die bühnen- und Singschule... Die bühnen- und Singschule...

31. Juli. (Die bühnen- und Singschule) Die bühnen- und Singschule... Die bühnen- und Singschule...

31. Juli. (Die bühnen- und Singschule) Die bühnen- und Singschule... Die bühnen- und Singschule...

31. Juli. (Die bühnen- und Singschule) Die bühnen- und Singschule... Die bühnen- und Singschule...

31. Juli. (Die bühnen- und Singschule) Die bühnen- und Singschule... Die bühnen- und Singschule...

31. Juli. (Die bühnen- und Singschule) Die bühnen- und Singschule... Die bühnen- und Singschule...

31. Juli. (Die bühnen- und Singschule) Die bühnen- und Singschule... Die bühnen- und Singschule...

31. Juli. (Die bühnen- und Singschule) Die bühnen- und Singschule... Die bühnen- und Singschule...

31. Juli. (Die bühnen- und Singschule) Die bühnen- und Singschule... Die bühnen- und Singschule...

31. Juli. (Die bühnen- und Singschule) Die bühnen- und Singschule... Die bühnen- und Singschule...

31. Juli. (Die bühnen- und Singschule) Die bühnen- und Singschule... Die bühnen- und Singschule...

Die Einnahmen aus dem Schiffsplatz... Die Einnahmen aus dem Schiffsplatz...

Die Einnahmen aus dem Schiffsplatz... Die Einnahmen aus dem Schiffsplatz...

Die Einnahmen aus dem Schiffsplatz... Die Einnahmen aus dem Schiffsplatz...

Die Einnahmen aus dem Schiffsplatz... Die Einnahmen aus dem Schiffsplatz...

Die Einnahmen aus dem Schiffsplatz... Die Einnahmen aus dem Schiffsplatz...

Die Einnahmen aus dem Schiffsplatz... Die Einnahmen aus dem Schiffsplatz...

Die Einnahmen aus dem Schiffsplatz... Die Einnahmen aus dem Schiffsplatz...

Die Einnahmen aus dem Schiffsplatz... Die Einnahmen aus dem Schiffsplatz...

Die Einnahmen aus dem Schiffsplatz... Die Einnahmen aus dem Schiffsplatz...

Die Einnahmen aus dem Schiffsplatz... Die Einnahmen aus dem Schiffsplatz...

Die Einnahmen aus dem Schiffsplatz... Die Einnahmen aus dem Schiffsplatz...

Die Einnahmen aus dem Schiffsplatz... Die Einnahmen aus dem Schiffsplatz...

„N. Z.“-Sportberichte

Die Hannoverische Woche

(Der erste Tag, Freitag, den 2. August.)

Am Freitag der Stadt Hannover und Graden-Graden...

Dermisches

Das Eisenbahnunglück bei Landsberg

Von der Staatsanwaltschaft in Landsberg wird dem...



Alte Promenade 11a

Fernruf 5738



Ab Freitag, den 2. August: „Der Friedl vom Hochland.“

Drama aus den Tiroler Bergen in 4 Akten. (Aufgenommen im Mittowald.)



Leipzigerstraße 88

Fernruf 1224



Ab Freitag, den 2. August:

„Der Sieg des Enterbten.“

Drama in 5 Akten.

Thalla-Säle.

MORGEN Freitag, den 2. August,

abends 7 Uhr und 9 Uhr

Beginn der Vorführungen des Kulturfilms

„Es werde Licht“ I. Teil

Mit Unterstützung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechts-Krankheiten.

Den Vortrag hält

Herr von Esenwein.

An allen nächsten Tagen bis Donnerstag, den 8. August

3 Täglich 3 Vorstellungen

Die Erstaufführung beginnt Freitag abend 7 Uhr, zweite Aufführung um 9 Uhr, an allen übrigen Tagen beginnt die Vorführung um 4 Uhr.

Der Vorverkauf findet in dem Zigarrogengeschäft Max Schultz, Gr. Steinstraße 1/2, statt.

Um dem Andrang abends zu begegnen, wird höchlichst gebeten, möglichst die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen.

Thalla-Säle.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung in Verbindung mit § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand...

- 1. Drucker für die von ihnen gedruckten, Verleger für die von ihnen verlegten Druckschriften; 2. Buchhändler für die Druckschriften, die sie ihrem Lager entnehmen oder im Buchhandlungswege beziehen; 3. in dem Handelsregister eingetragene Firmen für die Druckfachen, die ihren Geschäftsbetrieb betreffen.

Die Zulassung wird von dem stellvertretenden Generalkommando erteilt. Anträge auf Ausstellung einer Zulassungsurkunde sind bei der zuständigen Polizeibehörde unter Angabe der Botanikstelle...

Verbodsbeschlüsse an Angehörige des Heeres und der Marine sowie an andere Feldpostbesitzer werden hiermit nicht getroffen. Wenn bleibt der Versand von Postungen durch die Verlagspostanstalten (Postbezug) unberührt.

Die Bekanntmachung tritt am 1. September 1918 in Kraft. Magdeburg, den 27. Juli 1918.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armee-Korps. Sönaga, Generalleutnant.

Walhalla-

Theater. 7/8 Uhr. Heute: Neues International. Programm.

Die berühmte spanische Tänzerin Alice Réjan, Madrid.

2 Hallocks mexik. Kunstschützen Südamerika.

? Walden? Kopenhagen.

Der denkende Hund Petermann. Menschliche Leistungen! Noch nie gesehen!

Seppel Mauermeier, bester bayer. Komiker, u. weitere Attraktionen. Ein Glanzprogramm! Klasse v. 10-14, u. 4-6.

Brautfrisuren Hochzeitsfrisuren Theateraufführungen G. Niedermann, Poststr. 1



nach Entwürfen anerkannter Künstler, mustergültig in Form und Arbeit, bei wohlfeilen Preisen

AUSSTELLUNG

fertiger Wohnungen

Besichtigung erbeten.

Albert Martick Nachflgr., Halle.

Inh. Richard Ziemer, Geogr. 1839. Werkstätten für Wohnungskunst. Alter Markt 2.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung in Verbindung mit § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand...

Die Zulassung wird von dem stellvertretenden Generalkommando erteilt. Anträge auf Ausstellung einer Zulassungsurkunde sind bei der zuständigen Polizeibehörde unter Angabe der Botanikstelle...

Die Bekanntmachung tritt am 5. August 1918 in Kraft. Magdeburg, den 27. Juli 1918.

Der Stellvertretende Kommandierende General des IV. Armee-Korps. Sönaga, Generalleutnant.

Trauer-

Kostüme - Kleider - Blusen - Hüte - Schleier - Schürzen - Kleiderstoffe.

Anfertigung nach Maß schnellstens. Auf Wunsch Auswahl im Haus.

A. Huth & Co. Große Steinstraße und Marktplatz.



Den Heldentod für König und Vaterland erlitt in der großen Völkerschlacht im Westen unser Schriftsetzer, Herr

Paul Kuhl

Kriegs freiwilliger in einem Inf.-Regt. Er trat Ostern 1909 als Lehrling in unsere Dienste und war bis zu seinem Eintritt ins Heer noch als Gehilfe tätig.

Buch- und Kunstdruckerei Otto Thiele, Verlag der Halleischen Zeitung. Halle-Saal, den 1. August 1918.



Nach langem bangen Harren erhielten wir heute die traurige Gewissheit, dass unser lieber Sohn

Johannes Golf

Offiziers-Aspirant in einer Maschinen-Gewehr-Abteilung, am 21. März bei Cambrai gefallen ist.

Dies zeigen tiefbetrubt an

Wölls, den 30. Juli 1918.

Golf.

Apollo-Theater.

Heute Abend 7/8 Uhr

Eröffnungs-Vorstellung der allbeliebten

Winter Tymians

Deutschlands erste Herren-Gesellschaft,

u. a. Fritz Thurm - Silvaré

unübertroffener Damen-Darsteller

mit neuen Vorträgen u. Pracht-Kostümen.

Preise der Plätze wie gewöhnlich. Vorverkauf täglich 9-11 und 5-7 Uhr.

Verreist bis 25. August. Dr. med. Hannah Brandt.

Peissnitz. Sonntag, d. 3. August, abends 8 Uhr

Volks-Konzert

8. Stadtkonzert-Orchester. Eintritt frei.

Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Rothmann.

Gutes, bayer. Gummiband für Extrampulsaufbau man bei H. Schmeckel, Gr. Steinstr. 84.

Bad Wittkind

Freitag, den 2. August, nachmittags 3 1/2 Uhr

Kur-Konzert

und abends 8 Uhr

Abendkonzert

von Stadttheater-Orchester.

Leitung: Kapellmeister Karl Hörs.

Eintrittspreise: für jedes Konzert für Erwachsene 50 Pf., für Kinder 20 Pf.

Dauerkarten haben Gültigkeit.

Sie spielen solistisch

Mandoline

Laute oder Gitarre ohne jede Vorleistung nach patent. gesch. System

Be-De-De Harf. 128

Kleidermacher zik. 215. Dressel-Bücher, Frankfurt. Mohrenstr. 10

Goldfädenbehalter in allen Größen

Wald-Sanatorium Sommerstein b. Saalfeld in Thüringen. Acon-Sorbet wirksam! Sorgsame Verpflegung.

Damen-Blusen. Sewing machine. H. Schneé Nachf., Gr. Steinstraße 84.

Regenerations-Salze. Infr.-Schilfen 2. 50 Pfd.

Goldfädenbehalter in allen Größen







